

BI Moorenbrunn unter Strom – Keine P53

Warum wir gegen den Bau der Höchstspannungstrasse P53 sind:



Grundsätzlich fehlende Notwendigkeit der P53 und überdimensionierter Netzausbau mit folglich zunehmenden Kosten für uns alle

- Die P53 ist NICHT für die Stromversorgung von Bayern erforderlich, sondern dient ausschließlich dem Stromhandel (Export von Überschussstrom von Nord- und Ostdeutschland nach Österreich)
- Eine Stromversorgung von Nürnberg findet durch die P53 NICHT statt
- Der deutsche Netzentwicklungsplan (NEP 2035) Strom und damit auch der Bundesbedarfsplan lassen bei der Planung der Stromautobahnen die Kosten des Netzausbaus völlig unberücksichtigt, **es gibt KEINE Kosten-Nutzen-Analyse für dieses Multimilliarden-Projekt!**
 - Das führt zu einem massiv überdimensionierten Netzausbau durch die Übertragungsnetzbetreiber (hier TenneT)
 - Die Kosten für den Netzausbau werden per Stromrechnung (als Netzentgelt) auf die Endverbraucher (das sind wir alle!) umgelegt, d.h. **Strom wird künftig für uns alle deutlich teurer**
- Eine dezentrale und bezahlbare Energiewende mit erneuerbaren Energien wird mit dem Bau der P53 NICHT erreicht [1]



Gefährdung unserer Gesundheit durch die Höchstspannungstrasse

- Wirkungen auf den menschlichen Körper durch elektrische und magnetische Felder:
 - starke wissenschaftliche Evidenz für ein **erhöhtes Leukämie-Risiko bei Kindern**
 - Hinweise für ein deutlich **erhöhtes Risiko für neuro-degenerative Erkrankungen (Alzheimer, ALS) sowie Depressionen, Schlafstörungen** u.a.
 - in Laborexperimenten traten Veränderungen am Erbgut und Einflüsse auf zelluläre Funktionen auf
 - Vermutete Wirkungen auf den menschlichen Körper durch Koronaentladungen: Entstehung ionisierter Staubteilchen und folgend sog. Raumladungswolken die durch den Wind kilometerweit verbreitet werden
 - Verstärkte Ablagerung von Schadstoffen in der Umgebung von Freileitungstrassen aber auch auf der Haut und in der Lunge von Menschen in Trassennähe
 - Psychische **Belastungen** durch die Ungewissheit über die gesundheitliche Unbedenklichkeit
 - Die (**Fein-**) **Staubbelastung der Atemluft** wird durch die Zerstörung des Waldes deutlich zunehmen
- Die aktuelle Datenlage zu gesundheitlichen Belastungen im Bereich von Höchstspannungstrassen ist unzureichend. Entsprechende Studien müssten dringend durchgeführt werden, fehlen jedoch noch immer. Das heißt, **wir als Anwohner:innen in Nähe einer Höchstspannungstrasse, würden ungefragt zu Teilnehmer:innen an einem riesigen Humanexperiment!**
- Der in Deutschland größtenteils empfohlene **Mindestabstand** von ca. 400m bzw. nach Empfehlung vom BUND 600m Abstand zu Siedlungen würde in Moorenbrunn z.T. deutlich unterschritten
- Es müsste also eigentlich zwingend das „Vorsorgeprinzip“ gelten (wie in anderen Ländern häufig üblich), da eine **Gefährdung unserer Gesundheit bislang nicht ausgeschlossen werden kann** [4, 5, 6]



Zerstörung der Umwelt und unseres Ökosystems durch Rodung des Bannwaldes mit riesigem Flächenverbrauch:

Neben den negativen Auswirkungen einer Waldrodung für die Artenvielfalt und das globale Klima, entfallen auch die unmittelbaren Schutzfunktionen des Waldes für die Bewohner:innen

Moorenbrunn:

- **Klimaschutz:** Wald ist unentbehrlich für den Temperatenausgleich, v.a. in zunehmend heißen Sommern, gerade in der Nähe von städtischen Siedlungen
- **Immissionsschutz:** Wald filtert (Fein-) Staub und Gase und verbessert somit die Atemluft. Das ist v.a. in unmittelbarer Nähe zu mehreren großen Autobahnen wie bei Moorenbrunn unabdingbar
- **Lärmschutz:** Wald dämpft die Lärmbelastung, bei uns z.B. vom Gewerbepark Nbg-Feucht
- **Grundwasserschutz:** Waldboden speichert Wasser und filtert Schadstoffeinträge [2, 3]

Riesige Waldflächen müssten vernichtet werden für:

- Die Hochspannungsmasten (4-5 geplante Masten nahe Moorenbrunn)
 - Fläche pro Mast: 25 x 25m
 - Fundamenttiefe pro Mast: 3-20 m tief je nach Untergrundbeschaffenheit (Grundwasser!)
- Zu-/ Abfahrtswege: für den Bau (temporär) und zur Wartung (dauerhaft), müssen für große Bau- und Wartungsfahrzeuge geeignet und damit sehr breit sein
- Breite Waldschneisen unterhalb der Leitungen: sollen Beschädigungen der Leitungen durch umfallende Bäume etc. verhindern



Drohende Wertminderung unserer Immobilien/ Grundstücke und Zerstörung der Gemeinschaft

- Durch die o.g. Faktoren wird die **Lebensqualität** in Moorenbrunn sowie das **Erscheinungsbild** unseres Stadtteils erheblich beeinträchtigt werden
- Die Attraktivität unseres Stadtviertels wird stark sinken, es wird zum **Wegzug** von Familien in lebenswertere Viertel kommen und damit die **Gemeinschaft** zerstört



Bereits jetzt ist schon eine hohe infrastrukturelle Belastungen in Moorenbrunn vorhanden

Wir als Bewohner:innen Moorenbrunns tragen bereits eine hohe Bürde an infrastrukturellen Belastungen für das Gemeinwohl (Ausbau der A6, Overfly, Sendemast, Paketzentrum,.....).
Es reicht!

Quellen:

[1] Stromtrassen überdimensioniert, L.J. Jarass, C. Siebels, 2021

[2] www.forstwirtschaft-in-deutschland.de (Zugriff Januar 2024)

[3] www.wald.de (Zugriff Januar 2024)

[4] Moderne Stromnetze als Schlüsselement einer nachhaltigen Stromversorgung -Diskursanalyse zu möglichen gesundheitlichen Auswirkungen niederfrequenter Feldern, S. Kleinhüchelkotten, H.-P. Neitzke, 2013

[5] Schutz vor niederfrequenten magnetischen Wechselfeldern bei Hochspannungs-Freileitungen und Erdkabeln, BUND

[6] Zusammenfassung der Fakten zur geplanten HGÜ-Leitung im SuedOstLink, F. Ambros et al, 2016

Weitere Infos auch unter: www.stromautobahn.de

Anmerkung: Die Reihenfolge der aufgeführten Gründe stellt keine Rangfolge in Bezug auf Wichtigkeit dar. Die Aufstellung ist ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

V.i.S.d.P. Kontakt: Christian Geuther, Andreas Ritter, Streubuck 13, 90475 Nürnberg